

"Ich sage Ja und Amen".

Das Vereinslokal der Kolpingsfamilie war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Kolpingsöhne am Mittwoch, den 14. März 1956, von ihrem Präses, dem H. Herrn Kaplan Becker, der nach Mainz-Mombach versetzt wurde, Abschied nahmen. Man spürte es aus der ganzen Atmosphäre, dass sich Präses und Kolpingsöhne in den rund 2 1/2 ~~Jahren~~ Jahren, die Kaplan Becker in Seligenstadt weilte, ~~einander~~ gut zusammengelebt hatten, so, wie es der Gesellenvater Adolf Kolping wollte und jeder Kolpingsfamilie als Ziel vor Augen stellt. In herzlichen Worten dankten der Hochw. Herr Ehrendomkapitular Lamber als Pfarrer der Gemeinde, und der Senior Karl Neubauer Herrn Kaplan Becker für seine segensreiche Arbeit sowohl in der Gemeinde als auch in der Kolpingsfamilie. Seine religiösen Vorträge werden bestimmt manchem Kolpingssohn zeitlebens in Erinnerung bleiben.

Aber nicht nur Verabschieden konnte an diesem Abend der H. H. Ehrendomkapitular, sondern auch Einführen, nämlich den neuen Präses der hiesigen Kolpingsfamilie, den H. H. Benefiziat, Pfarrer Hampel. "Ich sage Ja und Amen und alles was zwischendrin liegt wird die Zukunft zeigen", sagte Benefiziat Hampel als er sich bereit erklärte, dieses Amt anzunehmen. Die Kolpingsfamilie dürfte mit diesem erfahrenen Pädagogen und allseits beliebten und geachteten ~~n~~ Priester keinen schlechten Griff getan haben.

In diesem Jahr, das in der internationalen Kolpingsfamilie unter dem Motto "Jahr der Werbung" steht, bemüht sich auch die Seligenstädter Kolpingsfamilie ein möglichst vielseitiges Programm aufzustellen, sodass ^{wohl} ein grosser Kreis von katholischen Männern ^{und} Jungmännern angesprochen wird. So spricht der Diözesansekretär Josef Bagus am 18. April über aktuelle Dinge und zeigt gleichzeitig den Farbfilm "Wiedersehen mit Amerika". Im Mai spricht Bundestagsabgeordneter Löhr aus Darmstadt über das Thema "Wehrdienstpflicht und Wehrdienstverweigerung" ausserdem werden in den Monaten Mai und Juni die Filme "Ein neues Grönland" und "Mit fremden Augen gesehen" im Rahmen des Programmes vorgeführt. Die monatlichen religiösen Vorträge in der Schwesternhauskapelle bilden bei allem das Kernstück der ganzen Bildungsarbeit.

Alles in allem: Es lohnt sich, das Programm der Kolpingsfamilie anzusehen.

/Et.